



# RECHENSCHAFTS- BERICHT

des Kreisvorstandes

2021 - 2023



SPD Stormarn

Lübecker Straße 35

23843 Bad Oldesloe

# VORSTAND



- Vorsitzende: Marion Meyer & Mehmet Dalkilinc
- Stellv. Vorsitzende: Miriam Huppermann & Jonathan Braun
- Schatzmeister: Friedrich-Eugen Bukow
- Beisitzer: Heiko Winkel-Rienhoff, Felix Glaeveke, Stefan Weber, Bernd Marzi, Franziska Eggen (ausgeschieden aufgrund Umzug)

## ZAHLEN

07/21 Mitglieder 1160  
06/23 1078  
Davon männlich 681 = 63,2 %  
Davon weiblich 397 = 36,8 %  
64 Verstorbene Genossen von 2021-2023



Ehrung zu 70 Jähriger Mitgliedschaft in Steinburg

## DIE SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

In den letzten Jahren hat sich die Situation der SPD insofern verändert, dass die Mitgliederzahlen gesunken sind. Die Altersstruktur in der Partei zeigt, dass viele Mitglieder über 50 Jahre alt sind. Es uns bisher nicht gelungen ist, die große Gruppe der 25 – 50 Jährigen für die Mitarbeit in der Partei zu gewinnen. Dies wirkt sich auch auf die Situation der SPD-Ortsvereine in Stormarn aus.

Viele kleine Ortsvereine, gerade im ländlichen Raum, sind kaum noch arbeitsfähig, weil sie zu wenig Mitglieder oder zu wenig aktive Mitglieder haben. Und trotz allem gibt es auch kleine Ortsvereine, die mit wenigen Engagierten weiter ihre Aktivitäten durchführen. Dies ist bewundernswert und verdient unsere Anerkennung.

Der Kreisvorstand steht für eine Beratung der Ortsvereine zur Verfügung. Wir kennen die Situation der einzelnen Ortsvereine, können gelungene Modelle und Projekte kommunizieren und Kontakte unter Ortsvereinen in ähnlicher Lage vermitteln.

Den Vorsitzenden war es sehr wichtig, diese Arbeit zu honorieren und von den jeweiligen Ortsvereinen zu lernen. Daher wurden direkt nach der Wahl mit allen Ortsvereinen Termine besprochen und vereinbart um ggf. vor Ort die „Sorgen & Nöte“ kennen zu lernen. Im Rahmen dieser Ortsbereisungen war es uns wichtig, dafür zu sorgen, dass die Ortsvereine gut aufgestellt sind und die nächsten Jahre aktiv arbeiten können. Leider wurde dieses Angebot nur von sehr wenigen angenommen.





Eine telefonische Abfrage aller OV's vor der Kommunalwahl hat uns aber trotzdem einen guten Überblick über Manpower und Themen verschafft. Zusammen mit dem Angebot die OV's bei der Wahl zu unterstützen, bot sich so die Übersicht für die Grundlage einer ergebnisorientierten Umstrukturierung zu erhalten.

Ebenso wurde das Angebot eines Seminars für bessere Pressearbeit, zu der wir einen Journalisten des Hamburger Abendblattes gewinnen konnten, nicht angenommen. Somit kam dieses Seminar leider nicht zustande.



LGBTIQ+ Bargteheide

1.



1. Mai

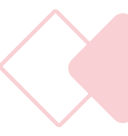
## ARBEIT NACH „INNEN“

Nach seiner Wahl hat, der neue Kreisvorstand im Rahmen einer Wochenendklausur einen Arbeitsplan erstellt. Ziel war es, in zentralen organisatorischen und inhaltlichen Fragen Perspektiven für die kommenden 2 Jahre zu entwickeln und die SPD Stormarn inhaltlich aktuell aufzustellen. Hier lag unser Schwerpunkt in den folgenden Bereichen der einzelnen KV-Mitglieder:



Nominierung Martin Habersaat als Landtagsabgeordneten WK 30

- Jonathan Braun: Jusos
- Miriam Huppermann: Vereine & Verbände
- Friedrich-Eugen Bukow: Finanzen
- Heiko Winkel-Rienhoff: Redaktionsteam & DGB
- Felix Glaeveke: Social Media
- Stefan Weber: OV-Koordination
- Bernd Marzi: Website
- (Franziska Eggen): Mitgliederbetreuung



In unserer Zeit als Kreisvorstand gab es drei Mitgliederkonferenzen und eine Kreisdelegiertenkonferenz. Hierbei fällt auf, dass kleinere Ortsvereine in den letzten Jahren keine Delegierten mehr entsenden. Auch nach mehrfacher Rücksprache mit den Ortsvereinen durch die Kreisgeschäftsstelle oder die Vorsitzenden, konnte hier leider nichts bewirkt werden.

Hybride Sitzungsmöglichkeiten wurden eingeführt. Der Vorstand hat hierzu einen Fernseher und alle notwendigen Materialien erworben. Diese Option steht nun in der Kreisgeschäftsstelle zur Verfügung und kann genutzt werden.

## ARBEIT NACH „AUSSEN“

---

Es gibt eine regelmäßige Pressearbeit zu Aktionen, Themen und Terminen des Kreisverbands. Diese Arbeit wird auch auf der Webseite [www.spd-stormarn.de](http://www.spd-stormarn.de) dokumentiert. Diese Homepage haben wir in den letzten zwei Jahren neu überarbeitet. Der Prozess dauerte eine Weile, aber nun erscheint die Webseite in neuem, modernem Layout.

Ein weiteren Austausch zu unseren Themen gab es auf den sozialen Medien. Insbesondere wurde hier in der Vergangenheit die Konzentration auf Facebook gelegt. Dies haben wir durch ein neues Profil auf Instagram erweitert. Unsere Arbeit wird nun in Gemeinschaft mit der Fraktion auch dort präsentiert. Während der Wahlkämpfe wurde hier Werbung geschaltet.



# WAHLEN



Die Jahre 2022 und 2023 waren besonders geprägt durch die Landtags- und Kommunalwahl, die leider mit einem schlechten Ergebnis für die SPD endete.

Die SPD verliert im Land die Hälfte der Fraktionsstärke und wird nur noch von einem Abgeordneten für Stomarn vertreten.

In Vorbereitung zur Landtagswahl hat der KV mehrere Anträge für das Landtagswahlprogramm geschrieben, welche unter Federführung von Heiko eingebracht wurden.

Für die Kommunalwahlen 2023 wurde eine Kandidatenliste durch den Vorstand erstellt, diese verjüngte die Fraktionmitglieder und besetzte paritätisch bis Platz 14. Die Fraktion ist mit sechs Frauen und sieben Männern vertreten. Im Kreis sind wir mit 1,8% weniger Stimmanteilen mit 13 Abgeordneten vertreten.



# OLOF PALME FRIEDENSPREIS



Birgit Kassovic Vorsitzende des Olof Palme Friedenspreis Kuratorium/ Walter Jacob Stiftung

Nachdem der OPF nun zwei Jahre ausfiel, war die Aufregung um den diesjährigen Olof Palme Friedenspreis 2023 groß. Als Redner hatten wir Björn Engholm eingeladen, der eine fulminante Rede von knapp 40 Minuten vortrug. Bei Interesse die Rede steht auf unserer Webseite  
Unser Landtagsabgeordnete und Laudator Martin Habersaat stellte die Nominierten charmant vor.

Joachim Butz – Schulkinder in Kenia ELIMU-BORA e.V.

Wolfgang Abel – Verein Oldesloer Jugend Courage-Preis e.V.

teilten sich den Sieg. Den übrigen Nominierten wurden mit Büchergeschenken für ihren Einsatz gedankt.

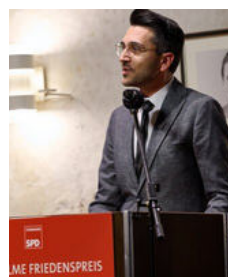
Künstlerkollektiv Frau Janis Walzel,

Förderverein Institut für ökologischen Landbau Trenthorst e.V. Herr Gerd Herrmann,

Frau Sonja Borowski

Herrn Jan-Henrik Susek

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die nur zustande kommen konnte weil viele helfende Hände einen super Job gemacht haben. Wir danken auch den Spendern herzlich!





## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

In Stormarn waren im Berichtszeitraum folgende Arbeitsgemeinschaften und Foren aktiv.

- Jusos
- Arbeitsgemeinschaft für Bildung
- AG 60plus
- AG Gesundheit (in Gründung)

## DANKE FÜR EUER VERTRAUEN!

Wir danken allen Ortsvereinen und Arbeitsgruppen für die Einladungen zu euren Sitzungen, Mitgliederversammlungen, Jahreshauptversammlungen etc. Wir sind immer sehr gerne bei euch gewesen und unterstützen euch weiterhin sehr gerne.

### Ehrentage:

Diese Anerkennung war und ist uns immer sehr wichtig. Daher haben wir in regelmäßigen Abständen Telefonate mit Mitgliedern geführt und allen Personen mit runden Geburtstagen eine Glückwunschkarte zukommen lassen.



**Vielen Dank für eure Unterstützung!**

**Marion und Mehmet**



AfB-Stormarn

SPD

## Rechenschaftsbericht der AfB-Stormarn 2021-2023

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD-Stormarn (AfB-Stormarn) wurde offiziell am 20. September 2021 wiedergegründet und ging aus dem „Arbeitsforum Bildung“ hervor.



*Gründungsversammlung der AfB-Stormarn*

*(v.l.) Fabian Reichardt, Landesvorsitzender der AfB, Durmis Özen, Kreisvorsitzender der AfB-Stormarn und die beiden stellvertretenden AfB-Kreisvorsitzenden Pia Dietz und Heiko Winckel-Rienhoff.*

Seit 2021 veranstaltet die AfB-Stormarn die „Stormarner Bildungsgespräche“, die sich an alle bildungsinteressierte StormarnerInnen wenden. Schwerpunkte waren dabei gerade in der Anfangsphase die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Bildungssystem im Allgemeinen und auf die Kinder und Jugendlichen in Stormarn im Besonderen sowie das Thema „Chancengleichheit“ in der der Bildung.

Zu den Gästen der als Videokonferenz durchgeführten „Stormarner Bildungsgespräche“ gehörten u.a. Sönke Rix – Familienpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Martin Habersaat - Bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Stephanie Wohlers - Kinderschutzbund Stormarn, Bernd Meyerink - Leiter des Bruno-Bröker-Hauses, der Jugendfreizeitstätte in Ahrensburg, Pia Dietz – als Kreisschülersprecherin Stormarn und Angelika Knies- ehemalige Schulleiterin der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Bargtheide, Volker Nötzold – Landesvorsitzender der Schulelternbeiräte der Grundschulen und Förderzentren sowie Durmis Özen – als Moderator und AfB-Kreisvorsitzender.

Auch mit zahlreichen Presseinformationen und Stellungnahmen zum aktuellen Bildungsgeschehen konnte sich die AfB-Stormarn öffentlich gut positionieren. Die

Pressemitteilungen der AfB- Stormarn werden von Bildungsfachleuten als sehr fundiert und ansprechend gelobt, doch leider werden sie noch zu selten flächendeckend in der Lokalpresse wiedergegeben und finden auch nicht immer ihren Weg auf die Homepage der SPD-Stormarn. Das soll in Zukunft verbessert werden, damit die SPD-BildungspolitikerInnen stärkere Akzente im Kreis setzen können.



*Stormarner Bildungspolitiker beim Landesfachtag der SPD-Landtagsfraktion in Kiel:  
(v.l.) Felix Gläveke (Beisitzer im Vorstand der AfB-Stormarn), Durmis Özen (Kreisvorsitzender der AfB-Stormarn), die beiden damaligen Landtagskandidaten Thies Grothe und Martin Habersaat, Angelika Knies (ehemalige Schulleiterin der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Bargteheide) und Hermann Hanser (Fraktionschef der SPD Barsbüttel)*

Die AfB Stormarn machte in den vergangenen zwei Jahren nicht nur durch zahlreiche interne und öffentliche Videokonferenzen oder Pressemitteilungen auf sich aufmerksam. Durch die aktive Teilnahme der AfB-Stormarn an Veranstaltungen der Bundes- und Landes-AfB sowie der Landtagsfraktion (#SchulederZukunftSH) ist unsere AfB mittlerweile auch über Stormarns Grenzen hinaus gut vernetzt.



*Kanzler Olaf Scholz (li.) und die VertreterInnen der Landes-AfB gemeinsam mit unserer AfB-Stormarn beim Landespartei-tag in Husum.*

Starke Akzente konnten wir im Kommunalwahlkampf 2023 setzen. Die AfB-Stormarn übernahm die inhaltliche Vorbereitung der Bildungsthemen und konnte mit Pia Dietz und Sigrid Kuhlwein zwei AfB-Vertreterinnen im neugewählten Schulausschuss des Kreises einbringen. Insgesamt sind nun fünf Mitglieder der Kreistagsfraktion und ein Bürgerliches Mitglied der Kreis-Ausschüsse bei der AfB-Stormarn.

Wenige Tage vor den Sommerferien 2023 haben die BildungspolitikerInnen der SPD-Stormarn nun den bisherigen Kreisvorstand der AfB-Stormarn einstimmig wiedergewählt. Alter und neuer Kreisvorsitzender ist der Lütjenseer Ortsvereinsvorsitzende Durmis Özen.

Mit unseren regelmäßigen „Stormarner Bildungsgesprächen“ und Stellungnahmen haben wir in den vergangenen zwei Jahren die Kieler Bildungspolitik und ihre Auswirkungen auf Stormarn kritisch begleitet und maßgeblich die Schwerpunkte bei den Bildungsthemen im Kommunalwahlkampf der SPD-Stormarn gesetzt. Das werden wir auch in den kommenden zwei Jahren fortsetzen und Schwerpunkte bei der Jugendberufsagentur, den Berufsschulen und der Woldenhornscheule, den drei vom Kreis getragenen Schulen, setzen.

Dass es nicht nur um Schulthemen geht, macht die Zusammensetzung des Kreisvorstandes deutlich: Pia Dietz und Heiko Winkel-Rienhoff wurden als stellvertretende Kreisvorsitzende ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Mit Simone von Pein, der ehemaligen Vorsitzenden der Landeselternvertretung Schleswig-Holstein, und der Arbeitsmarktexpertin und Kreistagsabgeordneten Franca Boege kommen zwei der BeisitzerInnen im AfB-Kreisvorstand aus völlig anderen Bereichen der Bildungspolitik. Abgerundet wird der neue Vorstand durch Frank Schmalowsky, den Fraktionschef der SPD-Kreistagsfraktion.

Durmis Özen  
Kreisvorsitzender der AfB-Stormarn



*AfB-Stormarn – für Bildung und Mobilität  
(v.l.): Pia Dietz, Felix Gläveke, Durmis Özen und Bernd Marzi  
Fotos: AfB-Stormarn*

## Liebe Genossinnen und Genossen,

mit diesem Rechenschaftsbericht erhaltet Ihr einen kurzen **Überblick über das Vorstandsjahr 2022-2023**, welche wir als Jusos Stormarn mit viel Anstrengung, aber auch Freude und Spaß auf die Beine gestellt haben. Wir konnten in diesem Vorstandsjahr einiges erreichen und haben die Jusos Stormarn nach vorne gebracht. Für Nachfragen und mehr Informationen steht euch der Juso-Kreisvorstand gerne zur Verfügung.

### Veranstaltungen

Wir haben regelmäßige Kreisvorstandssitzungen abgehalten. In Präsenz haben wir zu **Pizza und Politik** mit eingeladen, einer Veranstaltung die stets gut ankommt. Zudem waren wir zu Gast beim **Inselschnack**, einer kreisübergreifenden Vernetzungsveranstaltung vieler Kreisverbände.

### Kinoabend

In diesem Jahr konnten wir zum zweiten Mal unseren Kinoabend anbieten. Bei diesem haben die Jusos Stormarn junge Menschen ins Kino eingeladen, um gemeinsam den Film Sonne und Beton zu schauen, ein gesellschaftskritischer Film, der in der gesamten Öffentlichkeit viel diskutiert wurde. Die Veranstaltung war ein netter Abend, bei dem man locker ins Gespräch kam und Politik einmal auf ganz anderer Art und Weise erleben konnte

### Landeskongressen der Jusos SH

Auf den zwei Landeskongressen in diesem Vorstandsjahr waren die Jusos Stormarn stets **gut vertreten** und haben mit detailreich vorbereiteten Anträge **starke inhaltliche Impulse** gesetzt. Die Kandidatur von unserem Vorstandsmitglied Felix Gläeveke zum stellvertretenden Landesvorsitzenden war ein starkes Zeichen für den Anspruch der Kreise, im Landesvorstand vertreten zu sein.

Wir sind gut vernetzt und im engen Austausch mit vielen aktiven Kreisen.

### Kommunalwahl 2023

Direkt im Anschluss an die verlorene Landtagswahl haben die Jusos Stormarn den **Blick nach vorne** gerichtet. Wir haben uns gefragt, was sich die jungen Menschen im Kreis von ihrer kommunalen Vertretung wünschen. Wir sind zu zwei Schlüssen gekommen: **junge Menschen in den Parlamenten** und eine Politik, die ihre **Probleme angeht**. Wir haben aus dem Kreisvorstand zwei geeignete Kandidaten für die parlamentarische Arbeit gefunden. Darüber hinaus gab es weitere gute Kandidaten im Juso-Alter, die unsere **volle Unterstützung** erfahren haben. Programmatisch haben wir uns intensiv eingebracht und **viele inhaltliche Ideen ins Wahlprogramm bekommen**. Die Wahl ging in Stormarn deutlich



besser aus als in anderen Kreisen, wir haben **vier Jusos im Kreistag** und damit **die meisten jungen Sozialdemokraten** im Schleswig-Holstein-weiten Vergleich!



BENGT BERGT, MDB

WAHLKREIS  
SEGEBERG / STORMARN-MITTE

# Rechenschaftsbericht 2023

## Liebe Genossinnen und Genossen,

seit fast zwei Jahren nun darf ich als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Segeberg/Stormarn-Mitte Politik für die Menschen machen. Als Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie ist mir besonders wichtig, dass wir unser Energiesystem klimaneutral umbauen, Strom und Wärme gesichert und bezahlbar bleiben – und dass wir die Energiewende zu einem Jobmotor machen.

Die vergangenen zwei Jahre waren anstrengend und durchaus erfolgreich. Trotz aller Unterschiede zu den Grünen und der FDP konnten wir viel erreichen. Einige Punkte möchte ich herausheben:

Wir stellen als Ampel-Koalition wichtige Weichen für die Energiewende und beschleunigen den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv, zum Beispiel durch einfachere Prüfverfahren. Erst Anfang des Jahres haben wir die sogenannte „EU-Notfall-Verordnung“ umgesetzt – diese sieht unter anderem deutlich verkürzte Genehmigungsverfahren bei Wind und Solar vor. Windenergieanlagen können zudem deutlich einfacher erweitert (alte, weniger leistungsfähige Teile der Anlage werden durch neue, leistungsfähigere ersetzt – das sogenannte „Repowering“).

Unter widrigen Umständen konnten wir die Abhängigkeit von russischer Energie innerhalb kürzester Zeit stark reduzieren, gleichzeitig haben wir unsere Energieversorgung auf breitere Beine gestellt. Um niemanden zurückzulassen, haben wir umfangreiche Hilfsprogramme geschnürt.

Ich denke, wir können selbstbewusst sagen: Es ist gut, dass wir in der wohl schwersten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung haben, die den sozialen Zusammenhalt in den Mittelpunkt stellt. Die Energiepreisbremsen und zahlreichen Entlastungspakete zur Abfederung der 2022 stark gestiegenen Energiepreise zeigen das.

Um die ambitionierten Ausbau-Ziele zu erreichen, haben wir gesetzlich festgelegt, dass zwei Prozent der Landesflächen für die Windenergie an Land zur Verfügung gestellt werden müssen. Planungs- und Genehmigungsverfahren straffen wir. Die Ausschreibungsmengen für Offshore-Wind weiten wir deutlich aus.

Um den Strom künftig besser nach Süden transportieren zu können, haben wir die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, um das Stromnetz umfangreich und mit großem Tempo auszubauen. Das betrifft auch uns im Norden. Ich werde mich für eine Reform der Netzentgelte einsetzen. Denn es kann nicht sein, dass Bürgerinnen und Bürger dort die höchsten Netzentgelte zahlen müssen, wo der meiste erneuerbare, also „saubere“ Strom produziert wird – nämlich bei uns in Schleswig-Holstein. Die Kosten müssen gerechter aufgeteilt werden.



## ENERGIE UND WERTSCHÖPFUNG

Ein besonderes Anliegen ist mir, mit der Energiewende die Wertschöpfung in Deutschland zu stärken. Das ist gelungen: strukturschwache Küstenregionen werden vom „Offshore“-Ausbau auf See profitieren. Festgeschriebene Gebotskriterien – etwa der Nachweis einer möglichst guten CO<sub>2</sub>-Bilanz oder der Einsatz für Fachkräftenachwuchs – kommen vor allem heimischen Unternehmen zugute. Die Auktionen für diese Offshore-Flächen finden Ende 2023 statt.

Die Verfügbarkeit von Strom aus erneuerbaren Energien wird außerdem zunehmend zu einem Standortvorteil, da immer mehr Menschen darauf Wert legen und günstiger Strom die Wettbewerbsfähigkeit stärkt – ein Plus für Schleswig-Holstein, da hier auf bestehende Potenziale aufgebaut wird.

Für Landwirte eröffnen wir neue Geschäftsmöglichkeiten. Denn Agri-Photovoltaik – also die Doppelnutzung von Agrarflächen für Landwirtschaft und Solarenergie – wird finanziell attraktiver. Eine Förderung auf Natura 2000 Flächen hingegen, schließen wir aus.

Den Ausbau der Erneuerbaren haben wir also deutlich beschleunigt, Wertschöpfung stärken wir. Gleichzeitig tun wir alles, um die Energieversorgung sicherzustellen. Besonders sensibel und wichtig ist die Wärmeversorgung im Winter, die wir im vergangenen gewährleistet haben und auch in den kommenden Wintern gewährleisten werden.

Eine wichtige Entscheidung war die Vorgabe von Mindestfüllständen von Gasspeichern. Der Weiterbetrieb von drei Atomkraftwerken bis zum 15. April war aus meiner Sicht ein sinnvoller Kompromiss. Klar ist: Es ist gut, dass nun Schluss ist. Die Faktenlage ist lange bekannt: Kernenergie ist teuer und eine Technik mit weiterhin potenziell unkalkulierbaren und tödlichen Risiken. Die Endlagerung ist noch immer nicht geklärt und wird künftige Generationen noch lange belasten. Die Zukunft gehört den Erneuerbaren Energien.

Ebenso richtig war es, frühzeitig und konsequent den Aufbau von LNG-, also Flüssiggas-Infrastruktur an der deutschen Küste voranzutreiben. Innerhalb kürzester Zeit konnten in Brunsbüttel und Wilhelmshaven schwimmende Terminals eröffnet werden, um Flüssiggas – beispielsweise aus den USA – in Deutschland anlanden zu können. Es folgte Lubmin, ein weiteres Terminal in Stade kommt.

Wir haben außerdem den Weg frei gemacht für LNG-Infrastruktur am Hafen Mukran auf Rügen. All das ist für mich als Klimapolitiker nicht erfreulich, aus meiner Sicht aber nötig und kommt vor allem Ostdeutschland zugute. Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie fragil die Energieversorgung ist und dass es sich lohnt, sich breit aufzustellen – getreu dem Motto: sicher ist sicher.





Die gute Nachricht: Die LNG-Infrastruktur an der deutschen Küste verschafft uns kurz- und mittelfristig Versorgungssicherheit und ermöglicht langfristig den Übergang zu einer „grünen Energieversorgung“. Denn die Anlagen werden künftig auch nutzbar sein, um aus Ökostrom gewonnenen Wasserstoff anzulanden – ein Gas mit breiten Anwendungsfeldern, etwa in der Industrie oder im Verkehr. Den Aufbau einer entsprechenden Wasserstoff-Wirtschaft fördern wir.

In einem „Maritimen Antrag“ haben wir klargestellt, was wir von der Bundesregierung erwarten: Eine Stärkung der maritimen Wirtschaft, zu der insbesondere unsere Hafeninfrastrukturen gehören. Fast 200.000 Menschen sind direkt in der Branche beschäftigt, weiteren 200.000 indirekt, zum Beispiel in der Forschung. Wir müssen unsere Häfen fit machen für den harten internationalen Wettbewerb. Wir wollen künftig eine klimaneutrale Schifffahrt, die (weiter) gut bezahlte Arbeitsplätze schafft. Eine starke maritime Wirtschaft wird Wirkung entfalten von der Küste ins Land hinein.

Das sind alles wichtige Entscheidungen im Sinne von Versorgungssicherheit und Klimaschutz. Als stellvertretender klima- und energiepolitischer Sprecher sowie als Berichterstatter für Gasinfrastruktur und Windenergie durfte ich in vielen Fällen an diesen Entscheidungen mitwirken, immer mit dem Ziel, Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wertschöpfung für unsere Region miteinander zu verbinden.

## **GUTE LÖHNE FÜR GUTE ARBEIT**

Sehr gefreut hat mich, dass es beim Windanlagen-Hersteller Vestas endlich einen Tarifvertrag gibt. Dafür hatten Service-Technikerinnen und Service-Techniker sowie die gesamte Belegschaft monatelang gekämpft. Unfassbare 123 Tage haben die Beschäftigten gestreikt – für angemessene Bezahlung und zeitgemäße Arbeitsbedingungen. Dieser Abschluss hat Strahlkraft in der ganzen Branche. Viele Beschäftigte der Windbranche arbeiten zwar in Hamburg, leben aber in der Metropolregion im Süden Schleswig-Holsteins. Für die Kolleginnen und Kollegen und deren Familien ist das ein Meilenstein.

Mir war wichtig, meinen Einfluss einzubringen: mit einem offenen Brief an die Vestas-Geschäftsleitung, den 72 Bundestagsabgeordnete der SPD-Bundestagsfraktion unterschrieben hatten; aber auch mit einer Rede im Bundestag zu diesem Thema. Für mich ist klar: Die Energiewende schaffen wir nur mit den nötigen Fachkräften – und diese gewinnen wir nur mit guten Bedingungen.



Die Klima- und Energiepolitik hat zwangsläufig einen großen Anteil an dem bisher Erreichten. Doch unsere sozialdemokratischen Erfolge reichen deutlich darüber hinaus, und ich finde, wir sollten selbstbewusst mit ihnen umgehen.

Wir haben den Mindestlohn auf 12 Euro erhöht. Von der Mindestlohnerhöhung profitieren laut DGB mehr als 200.000 Beschäftigte in Schleswig-Holstein, besonders aus Berufen des täglichen Lebens: Friseure, Verkäuferinnen, Lagermitarbeiter, Pflegekräfte – also all jene, die den Laden sprichwörtlich am Laufen halten. Umso enttäuschender fällt die arbeitgebergetriebene aktuelle Erhöhung durch die Mindestlohnkommission aus - gerade angesichts der Inflation.

## **SOZIALE GRECHTIGKEIT**

Das sogenannte „Hartz-IV“-System haben wir hinter uns gelassen. Viele Arbeitslose haben das bisherige Sanktionssystem als Schikane empfunden und hatten Sorge nach dem Arbeitsplatzverlust die eigene Wohnung verlassen oder Erspartes schnell aufbrauchen zu müssen. Das hat viele Betroffene sprichwörtlich gelähmt. Das ändern wir mit dem neuen Bürgergeld: Die Bezugssätze steigen, Empfänger können Erspartes und Wohnung für bestimmte Schutzzeiträume behalten.

Sanktionen bleiben möglich, werden aber entschärft. Das Prinzip „Fördern und Fordern“ bleibt, allerdings wird das „Fördern“ künftig deutlich größer geschrieben: Weiterbildung und Unterstützung stehen im Vordergrund. Dass sich CDU und CSU lange krampfhaft gegen das Bürgergeld gewehrt haben, ist peinlich und spricht Bände über deren Menschenbild. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist klar: Die allermeisten Menschen wollen arbeiten. Es ist richtig, die Kräfte zu bündeln, Ermutigung und Unterstützung in den Vordergrund zu stellen. Der Staat darf Menschen nicht gängeln – er soll Partner sein.

Wir haben das BAföG reformiert. Die Sätze der staatlichen Förderung steigen deutlich, außerdem vereinfachen wir das Antragsverfahren. Das Kindergeld haben wir zum 1. Januar 2023 erhöht.

Gegen den langen Widerstand der FDP konnten wir die Einführung eines deutschlandweit gültigen 9-Euro-Nachfolgetickets durchsetzen. Auch wenn es nun 49 Euro sind: Für viele Pendlerinnen und Pendler ist es eine spürbare Entlastung. Und es ist ein wichtiger Schritt hin zur Verkehrswende. Aktuelle Zahlen zeigen: Mehr Menschen steigen auf die Bahn um.



## **DER DIREKTE DRAHT**

Neben all den Projekten und Vorhaben, die wir erfolgreich im Bundestag beschlossen haben, steht die Wahlkreisarbeit im Fokus meiner Tätigkeit. Die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, Ehrenamtlichen, Unternehmen und Vereinen sind mir besonders wichtig, denn nur so können wir die Bedürfnisse der Bevölkerung in unsere Gesetzesvorhaben einfließen lassen.

Ein besonderes Beispiel hierfür ist die HolstenTherme in Kaltenkirchen. Sie hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass das Referenzjahr bei der Energiepreispbremse für Unternehmen aufgrund der langen Schließzeiten während der Corona-Pandemie nicht wie bisher vorgesehen angewendet werden kann. Diese Information wurde uns seitens der Bundesverbände für Bäder nicht zurückgemeldet. Ich habe diesen Hinweis mit nach Berlin genommen, und wir haben entsprechende Änderungen in den Gesetzen beschlossen.

Ein ähnliches Beispiel betrifft die Betreiber einer Biogasanlage in Bad Oldesloe, die sich mit einem dringenden Anliegen an uns gewandt haben. Dieses Anliegen wurde in abgeänderter Form in das Gesetzesvorhaben aufgenommen.

Regelmäßig bin ich mit meinem Infostand auf den Wochenmärkten und bei Veranstaltungen unterwegs, um direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen und ihre Anliegen mit nach Berlin zu nehmen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, in meiner regelmäßigen Bürgersprechstunde mit mir über Ihre Anliegen oder aktuelle Themen ins Gespräch zu kommen.

## **ZUSAMMENARBEIT**

Die SPD hat bei der Kommunal- und Landtagswahl keine guten Ergebnisse erzielen können. Dies muss aufgearbeitet werden, um die Partei zu stärken. Wichtig ist jedoch zu betonen, dass ihr einen hervorragenden Wahlkampf geleistet habt und deutlich gemacht habt, wofür wir als Partei stehen. Die gute Laune in den Ortsvereinen war deutlich zu spüren und hat für Motivation und einen starken Wahlkampf gesorgt.

Bundesebene, Landesebene und kommunale Ebene müssen zusammenarbeiten. Aus diesem Grund begleiten mich regelmäßig Abgeordnete unserer Landtagsfraktion sowie der örtlichen SPD-Fraktion bei meinen Terminen, um einen direkten Austausch zu fördern und um sich fachlich zu ergänzen.



## PARLAMENT ERLEBEN

Bereits 1.111 Menschen aus dem Wahlkreis haben mich in Berlin besucht und sich über die Arbeit des Deutschen Bundestages informiert. Mein Angebot wird intensiv von Schulklassen genutzt, aber auch die dreitägigen Fahrten über das Bundespresseamt werden von Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Regelmäßig bin ich auch zu Gast in Schulen in Segeberg und Stormarn, um mit den Schülerinnen und Schülern über ihre Themen zu sprechen.

Durch das Parlamentarische Patenschafts-Programm ermögliche ich Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen aus dem Wahlkreis ein Austauschjahr in den USA. Als Pate konnte ich bereits 2022 einer Schülerin aus Norderstedt diese Möglichkeit bieten. Auch 2023 kann ich einem jungen Berufstätigen aus Schmalfeld und einer Schülerin aus Kayhude ein Auslandsjahr ermöglichen.

## INFORMATIONEN- UND DIALOGVERANSTALTUNGEN

Wir haben die Energiesicherheit in Deutschland gewährleistet und zu diesem Zweck die Veranstaltungsreihe "Energiegespräch" ins Leben gerufen. Dort informiere ich Bürgerinnen und Bürger sowie Genossinnen und Genossen über energiepolitische Themen, Gesetzesvorhaben und deren Auswirkungen im Wahlkreis Segeberg/Stormarn-Mitte. Das Informationsangebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen und wird weiterhin an verschiedenen Orten im Wahlkreis fortgesetzt.

Ebenso gut besucht wurde die "Fraktion vor Ort"-Veranstaltung zum Thema "Energiesicherheit durch Biogas – auch bezahlbar?" in Henstedt-Ulzburg. Zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten und zuständigen Berichterstatter für Biogas Markus Hümpfer habe ich mit Biogasanlagenbetreibern, Landwirten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die wichtige Rolle von Biogas zur Sicherung der Energieversorgung diskutiert.

Ein anderes wichtiges Thema ist, ein unkontrolliertes Krankenhaussterben zu verhindern. Die Krankenhausfinanzierung ist in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß. Daher hat die SPD den Weg für eine große Krankenhausreform geebnet, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. In einer Informationsveranstaltung mit dem Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden gesundheitspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Christos Pantazis, und der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Birte Pauls, habe ich in Bad Segeberg mit zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die Inhalte der Krankenhausreform und ihre Auswirkungen auf die Kliniken und Krankenhäuser gesprochen.



## INFRASTRUKTUR

Die Fertigstellung der A20 ist von großer Bedeutung für den Wahlkreis und die Metropolregion Hamburg. Seit über 12 Jahren wird der Bau der A20 und damit die Verkehrsentslastung für Bad Segeberg verhindert. Wie wichtig die A20 für den Wahlkreis ist, habe ich in einem Schreiben an den Bundesminister für Digitales und Verkehr, Volker Wissing, deutlich gemacht und ihn zu einem Besuch nach Bad Segeberg eingeladen. Bedauerlicherweise ist er meiner Einladung nicht gefolgt, aber er hat mir versichert, dass die A20 eine hohe Priorität genießt und der Weiterbau schnellstmöglich vorangeht. Das werde ich auch als Signal an die Landesregierung, die jetzt Tempo machen muss.

Im April 2023 wurde das Planungsheilverfahren durch die Planungsgesellschaft DEGES abgeschlossen und beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein eingereicht. Die Landesregierung in der Pflicht und muss den Weiterbau ohne Verzögerung genehmigen. Ich werde hier weiter am Ball bleiben und die schwarz-grüne Koalition an ihre Aufgabe erinnern.

Liebe Genossinnen und Genossen, das war nur ein kleiner Überblick über meine Arbeit in Berlin und im Wahlkreis und ich möchte mich auf diesem Wege für eure zahlreiche Unterstützung und das großartige Engagement bedanken.

Bei Fragen oder weiteren Anliegen stehen ich und mein Team euch gern jederzeit zur Verfügung.

Euer  
Bengt

## KONTAKT

### Wahlkreisbüro

Rathausplatz 11  
24558 Henstedt-Ulzburg

04193 / 98 03 -322  
bengt.bergt.wk@bundestag.de



# RECHENSCHAFTS

A man in a suit and glasses is running on a treadmill. He is holding a tablet in his right hand. The entire image has a red overlay.

# BERICHT 2023

**SPD**

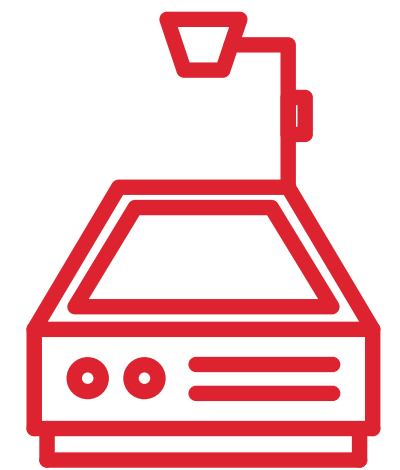
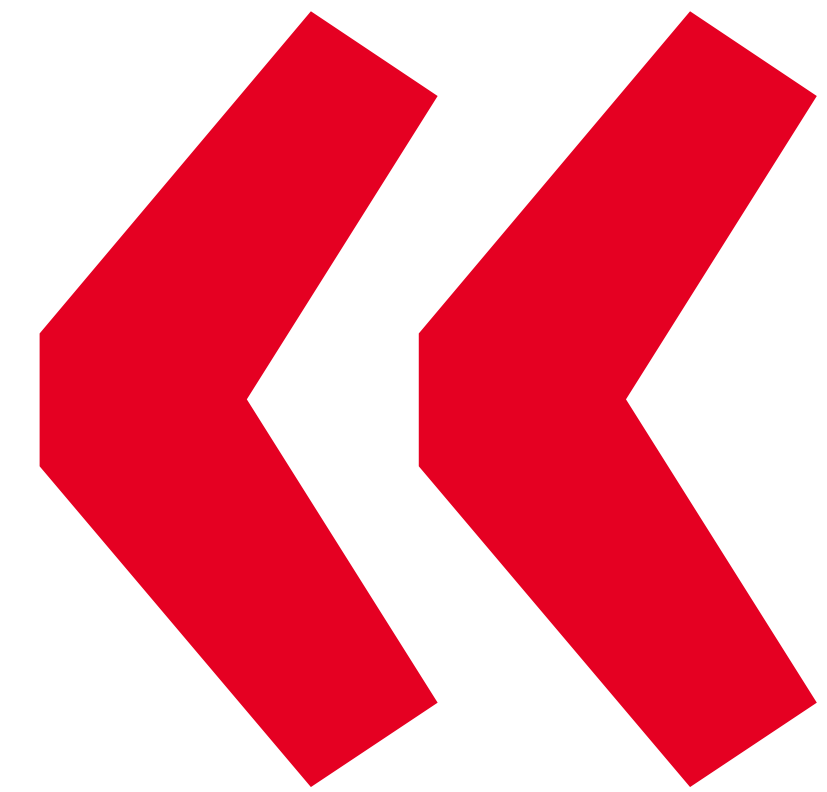
**MARTIN  
HABERSAAT**

[www.martinhabersaat.de](http://www.martinhabersaat.de)

## Zwei bewegte Jahre

Bis zum Mai 2022 war ich stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Vorsitzender des Arbeitskreises Bildung. Mein Arbeitsschwerpunkt 2021/22 lag auf dem Thema „Schule der Zukunft“. Die Ergebnisse einer spannenden Fachkonferenz zu dem Thema aus architektonischer Sicht habe ich auf meinen Webseiten dokumentiert.

Zur Landtagswahl im Mai 2022 bin ich auf Listenplatz 3 angetreten und musste aus vorderer Reihe miterleben, wie die SPD Schleswig-Holstein ein historisch schlechtes Wahlergebnis einfuhr. Alle Wahlkreise wurden von der CDU oder den Grünen gewonnen, die SPD ist nur noch mit 12 Abgeordneten im Landtag vertreten (vorher waren es 21).



Ein Abgeordneter des Schleswig-Holsteinischen Landtags erhält seit dem 1. Juli 2023 eine monatliche Diät in Höhe von 9.509 Euro (brutto). Ehemalige Abgeordnete erhalten nach ihrem Ausscheiden eine Altersentschädigung, wenn sie das 67. Lebensjahr vollendet und dem Landtag mindestens ein Jahr angehört haben. Für jedes Jahr im Landtag sind das 1,5 Prozent der aktuellen Diät – maximal 60 Prozent.

Fahrtkosten im Rahmen des Mandats werden erstattet, bei terminbedingten Übernachtungskosten (zum Beispiel während der Landtagssitzungen in Kiel) besteht Anspruch auf Kostenerstattung. Weitere Absicherungen, Zulagen oder Sitzungsgelder gibt es nicht.

Einen Zweitberuf habe ich nicht, ich wüsste auch nicht, wie ich dann meinen Aufgaben als Abgeordneter noch ausreichend nachkommen sollte. Als Beamter bin ich von der Freien und Hansestadt Hamburg für die Dauer meines Mandats beurlaubt.

Trotz dieses Wahlergebnisses habe ich mich dafür eingesetzt, unseren Spitzenkandidaten Thomas Losse-Müller zum Fraktionsvorsitzenden zu wählen. Thomas gelingt es, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen (dazu mehr auf den weiteren Seiten) und gemeinsam mit uns anderen die Arbeit der Fraktion neu zu organisieren. Beispielsweise haben wir die Arbeitskreisstruktur abgeschafft, die Fachsprecher\*innen arbeiten jetzt noch stärker eigenverantwortlich in ihren Themen. Dafür wurden die Fraktionssitzungen ausgeweitet, um mehr Themen in großer Runde aufzubereiten. Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Bildungspolitik geblieben, ich bin Fachsprecher für die Themen Schule und Weiterbildung und Vorsitzender des Bildungsausschusses. Der Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags befasst sich mit allen die Bildung betreffenden Fragen, insbesondere ist er zuständig für alle allgemeinbildenden Schulen, die Förderzentren, die berufliche Bildung, die Lehreraus- und -fortbildung sowie die Weiterbildung, die Hochschulen, Forschung und Wissenschaft sowie das Universitätsklinikum und die die Kultur (Denkmalpflege, Museen, Kunst, Volkshochschulen, Religion u.a.). Außerdem bin ich Mitglied im Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg, dessen Gründungsvorsitzender ich 2016/17 sein durfte.

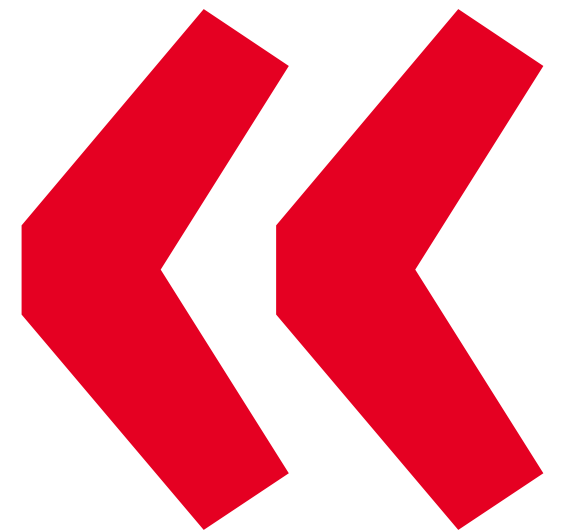




## Bürgermeister\*innen Sommertour

In jedem Sommer besuche ich die Bürgermeister\*innen in meinem Wahlkreis. In jedem Jahr die fünf im Wahlkreis Stormarn-Süd (Barsbüttel, Glinde, Reinbek, Oststeinbek, Wentorf), dazu bis zu fünf weitere aus den Betreuungswahlkreisen (das sind Stormarn-Mitte, Stormarn-Nord und die beiden Wahlkreise im Kreis Herzogtum Lauenburg). Abseits von Termindruck und Tagesordnungen geht es um anstehende Projekte und Herausforderungen, aber auch um Fragen der Landespolitik. Ein Schwerpunkt im Sommer 2023 ist zum Beispiel der Umstand, dass alle Kinder, die ab 2026 in die Grundschule kommen, das Recht auf einen Ganztagsplatz in der Grundschule haben und sich an den Schulen und bei den meisten Offenen Ganztagsangeboten bis dahin eine Menge ändern muss. Das Land macht bisher allerdings keinerlei Vorgaben und arbeitet in einer eigens eingesetzten Arbeitsgruppe sehr schleppend bis gar nicht. Zum Vergleich: In Hamburg gibt es das Recht auf Ganztags schon seit einigen Jahren.

Ausführliche Berichte zu den Gesprächen gibt es auf meinen Webseiten.





Mit Oliver Mesch in Trittau, 2023



Mit Jörg Lembke in Bad Oldesloe, 2022



Mit Eckart Boege in Ahrensburg, 2022



Mit Kathrin Schöning in Wentorf, 2023



Mit Rainhard Zug in Glinde, 2023

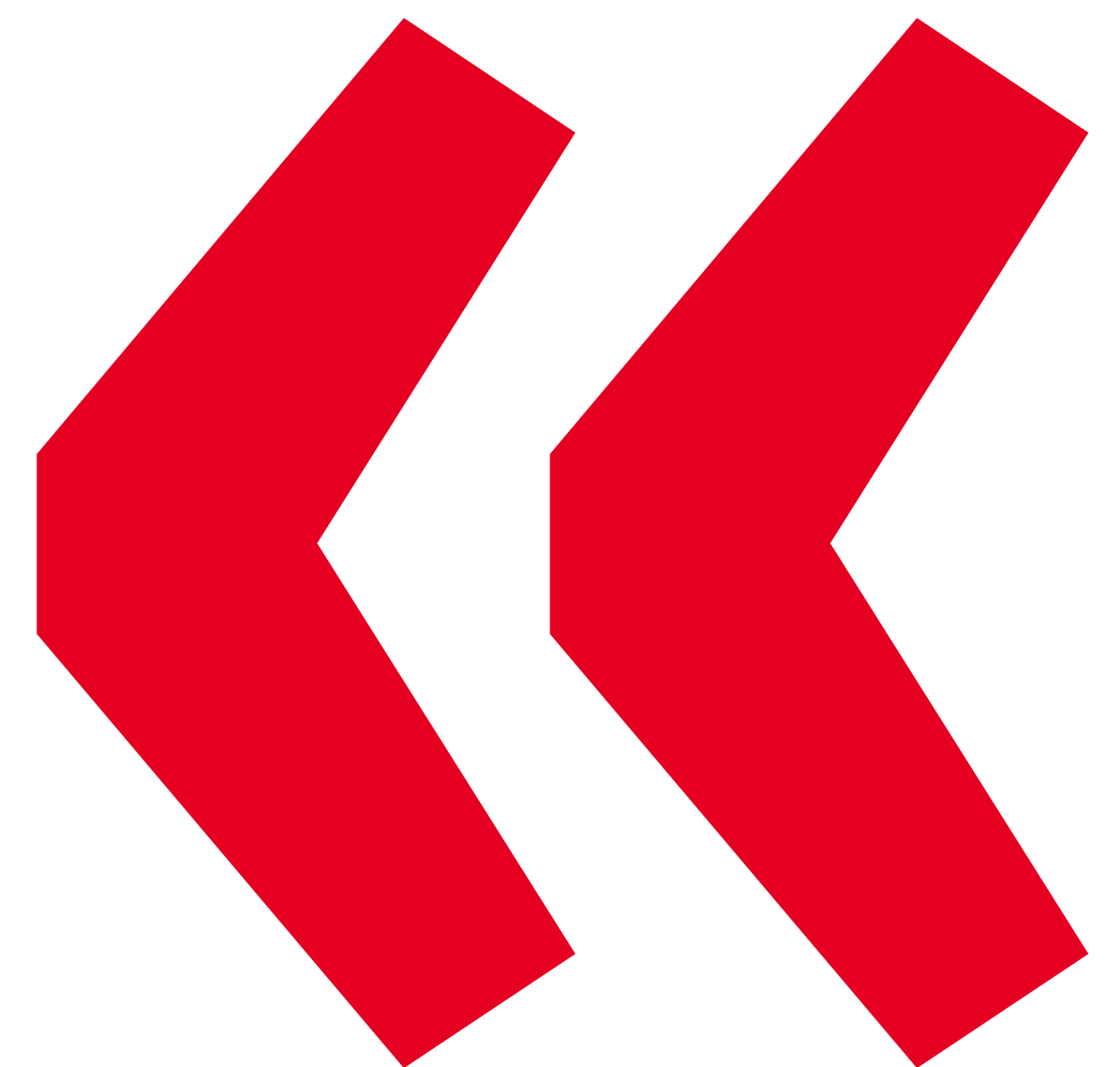


Mit Björn Warmer in Reinbek, 2023

## **TRAFO.SH**

Ein Kernelement der sozialdemokratischen Politik im Landtag wird in den nächsten Jahren der TRAFO.SH sein. Wir wollen einen Transformationsfonds einrichten, der die erforderlichen öffentlichen Investitionen durch Land und Kommunen zur Erreichung der Klimaziele absichert. Als Sondervermögen wird das Geld langfristig zur Finanzierung neuer Infrastrukturen zur Verfügung stehen. Aus diesem Sondervermögen soll auch eine Landesinfrastrukturgesellschaft kapitalisiert werden, die privatwirtschaftlich lohnende Investitionen finanzieren und eigene Fremdfinanzierung mobilisieren kann.

Der Fonds schafft über Jahre Investitionssicherheit und garantiert, dass Fördermittel der EU und des Bundes kofinanziert werden können. Als Ergebnis holen wir mehr Geld in den Norden und stärken unsere Wirtschaftskraft. Zudem haben wir mit den zusätzlichen Mitteln eine realistische Chance, unsere Klimaziele wirklich einzuhalten. Aktuell reißen wir sie jedes Jahr. Und wir sorgen mit dem Fonds für gesellschaftlichen Zusammenhalt, weil so wirklich alle Menschen unabhängig vom Geldbeutel klimaneutral werden können. Der Wandel wird dadurch sozial gestaltet.



Mit Blick auf das Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts und angesichts der Energiekrise in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind im Rahmen der in der Landesverfassung festgelegten Notfallklausel Kredite außerhalb der Schuldenbremse möglich. Im November 2022 haben wir im Landtag mit den Stimmen von CDU, Grünen, SPD und SSW einen Notkredit in Höhe von einer Milliarde Euro aufgenommen, der auch Ausgaben für Klimaschutz enthält. All das zeigt, die Zeit ist reif.

Als SPD-Fraktion werden wir unser Konzept eines TRAFO.SH mit den Akteuren im Land in den kommenden Monaten beraten und verfeinern und die ersten Kostenschätzungen überprüfen und noch im Jahr 2023 in den Landtag einbringen.



Thomas Losse Müller

# Lehrkräftemangel in Stormarn und anderswo

## 7 Fragen und Antworten

*Eltern von drei Stormarner Gemeinschaftsschulen haben sich mit Brandbriefen an die Bildungspolitik gewandt. An der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule in Ahrensburg, der Gemeinschaftsschule Reinbek und der Friedrich-Junge-Schule Großhansdorf fehlen Lehrkräfte. Fachunterricht findet nicht oder nicht bei Fachlehrkräften statt, Stunden fallen aus, Klassen müssen sich häufig auf wechselnde Lehrkräfte einstellen.*

### 1. Wie viele Lehrkräfte fehlen?

6,9 Prozent der Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe haben keine abgeschlossene Berufsausbildung. An Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind es 8,5 Prozent, an Förderzentren 12,8 Prozent und an Grundschulen sogar 14,1 Prozent. Über alle Schularten heißt das, dass jede zehnte Lehrkraft in Schleswig-Holstein keine fertig ausgebildete Lehrkraft ist. Hinzu kommen ca. 200 unbesetzte Stellen und solche, die mit Lehrkräften besetzt sind, die für Unterricht nicht zur Verfügung stehen (Mutterschutz, Sabbatjahr, Erkrankung etc.).

### 2. Warum ist die Lage an vielen unserer Gemeinschaftsschulen besonders schwierig?

Die Gemeinschaftsschulen stehen in doppelter Konkurrenz: In der Nachbarstadt Hamburg werden Lehrkräfte besser bezahlt und finden ein attraktiveres Arbeitszeitmodell vor. Gleichzeitig durften die Gymnasien in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren mehr Lehrkräfte einstellen, um sich nach der Rückkehr zu G9 auf den zusätzlichen 13. Jahrgang ab 2026 vorzubereiten. An den Gymnasien in Schleswig-Holstein müssen Lehrkräfte mit voller Stelle 25,5 Stunden in der Woche unterrichten, an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe 27. Die Entfernung zu den Universitäten Flensburg und Kiel ist groß. Hier werden die Lehrkräfte in Schleswig-Holstein ausgebildet, viele wollen nach ihrem Studium an der Ostsee bleiben.

### 3. Welche Rolle spielt die Reform des Lehrkräfteausbildungsgesetzes?

Die Lage für die Gemeinschaftsschulen sieht auch deshalb so trübe aus, weil Bildungsministerin Prien in der letzten Legislaturperiode gegen den Rat von Fachleuten die Ausbildung von Gymnasial- und Gemeinschaftsschullehrkräften auseinandergerissen hat und das Land so weniger flexibel in der Nachwuchsgewinnung geworden ist.



#### 4. Warum helfen Vertretungslehrkräfte nur bedingt?

Die Landesregierung weiß nicht, wie viele Vertretungslehrkräfte mit befristeten Verträgen an einem Quer- oder Seiteneinstieg in den Schuldienst interessiert sind. Und sie glaubt, diese Kräfte mit teils jahrelangen Erfahrungen auch nicht langfristig zu brauchen. Irgendwann werden diese Kräfte an die Luft gesetzt weil das Bildungsministerium fürchtet, sie könnten sich sonst einen unbefristeten Job erklagen. Das ist dumm. Wer sich bewährt hat und von der Schulleitung gewollt ist, braucht berufsbegleitende Weiterbildung und darüber einen planbaren Weg in den Schuldienst.

#### 6. Was können die Schulträger tun?

Reinbek hat seiner Gemeinschaftsschule gerade eines der modernsten Schulgebäude Deutschlands gebaut. Mit einem attraktiven Arbeitsort allein ist es aber nicht getan: Gerade in Städten und Gemeinden im Hamburger Umland fehlen oft Kita-Plätze. Auch ist es hier besonders schwer, bezahlbaren Wohnraum für junge Familien zu finden. Das sind aber durchaus Punkte, auf die junge Lehrkräfte bei der Wahl ihrer Schule achten. Und momentan ist es tatsächlich so, dass eher die Lehrkräfte die Wahl haben als die Schulen. Ein Beispiel: Neubaugebiete werden oft für „Kinder der eigenen Kommune“ ausgeschrieben. Neue Lehrkräfte wohnen aber nicht bereits in dieser Kommune und können sich in der ersten Runde oft nicht bewerben.

#### 7. Was kann das Land tun?

Kurzfristig muss der Umgang mit Vertretungslehrkräften professioneller werden. Außerdem kann die Ministerin mit regionalen Zulagen (gibt es für Referendare in manchen Regionen schon, aber nicht für Stormarn) und Abordnungen zu steuern versuchen. Mittelfristig müssen die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien angeglichen werden. Auch die Entfernung zum Hamburger Niveau darf nicht zu groß werden. Klassenlehrkräfte brauchen Entlastung und Raum für Pädagogik. Die Hochschulen müssen praxisnäher ausbilden und Studierende nicht am „falschen“ Stoff scheitern lassen. Auch in Referendariat und Berufseingangsphase braucht es weniger Druck und mehr Unterstützung.

*(Eine ausführlichere Fassung der Antworten und viele weiterführende Links finden sich auf [www.martinhabersaat.de](http://www.martinhabersaat.de).)*

#### 5. Wie ist die Prognose für Schleswig-Holstein?

Das Lehrkräftebedarfsanalysetool der Landesregierung zeigt: Es wird eng, vor allem an den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen werden Fachkräfte fehlen. Aber auch in bestimmten Fächern sieht es düster aus, etwa in Mathe und Physik. Stellt man den Lehrkräftebedarf bis 2032 den aktuellen Studierendenzahlen gegenüber, ergeben sich für die einzelnen Fächer an Gemeinschaftsschulen folgende Deckungsquoten: Deutsch: 38% (1.005 frei werdende Stellen vs. 378 Hochschulabgänge), Geschichte: 27% (389 vs. 103), Mathematik: 24% (240 vs. 1.005), Musik: 31% (229 vs. 71), Physik: 28% (317 vs. 87).

# Adventskalender

2021 und 2022 haben wir eine schöne Tradition begründet: Marion und ich haben Julklapp und den lebendigen Adventskalender weiterentwickelt und bringen 24 Geschenke vom Einen zum Anderen. Von der VHS zum Hofladen, von der AWO zur Bücherkate. Es ist toll, jeweils mit einem Geschenk und netten Grüßen vorbeizukommen. Außerdem ergeben sich so Anlässe für viele Gespräche zu aktuellen Vorhaben und zu Wünschen an die Politik.



## Martin Habersaat, MdL

Geboren am 18. Februar 1977 in Hamburg, verheiratet, zwei Söhne.

1998 in die SPD eingetreten, 2001 – 2004 Vorsitzender der SPD Barsbüttel, 2004 – 2012 Vorsitzender der SPD Stormarn.

**Kontakt** Martin Habersaat  
**Telefon** 040 670 815 28  
**E-Mail** m.habersaat@spd.ltsh.de

**Wohltorfer Str. 64b**  
**21465 Reinbek**

## Marion Meyer, Wahlkreismitarbeiterin

**Kontakt** Marion Meyer  
**Telefon** 0151 - 654 811 66  
**E-Mail** marion.meyer@spd-barsbuettel.de

 **Twitter**  
@martinhabersaat

 **Instagram**  
@martinhabersaat

 **Facebook**  
@martinhabersaat.mdl



Zum Team gehören auch Jan-Christoph Schultchen aus Wentorf und Jan Wegel aus Barsbüttel.







**Impressumpflicht nach § 7 PresseG SH und  
§ 18 Abs. 2 MStV  
(V.i.S.d.P.)**

Martin Habersaat  
Landtagsabgeordneter  
Wohltorfer Straße 64b  
21465 Reinbek  
E-Mail: [m.habersaat@spd.ltsh.de](mailto:m.habersaat@spd.ltsh.de)

**SPD**  
**MARTIN  
HABERSAAT**

[www.martinhabersaat.de](http://www.martinhabersaat.de)